

Ressort 5

Unterricht und Jugend

Ressortleiter: Kareen Schroeder



Beginnen möchte ich mit dem Bericht über unsere **Jugend**:

Auch im vergangenen Jahr haben wir eine **Junioren-, Schüler und Minibridge-Meisterschaft** mit über 120 Jugendlichen durchgeführt.

Teilnehmer der Juniorenmeisterschaft sind diejenigen Jugendlichen, die schon seit einigen Jahren spielen, in einem Club Mitglied sind bzw. zum Kader gehören.

Die Schüler- bzw. Einsteigermeisterschaft ist denen vorbehalten, die in der Schule Bridge lernen und noch keine Möglichkeit haben, regelmäßig zu spielen.

Das Minibridgeturnier können diejenigen mitspielen, die in der Schule noch nicht bis zur Reizung gekommen sind.

Sieger und **Deutsche Juniorenmeister 2017** wurden:

Lauritz Streck und Frederick Hahn vor den ewig Zweitplatzierten Philipp Pabst und Sibrand van Oosten sowie Stig Jesse mit Jonathan Pieper

Eine Änderung für 2018 müssen wir vornehmen, da die Jugendherbergen in der Hauptsaison, zu der unser gewohnter Termin im Juni zählt, für größere Gruppen keine eintägigen Übernachtungen gewähren.

Darum werden wir die Meisterschaft in diesem Jahr bereits am Freitag beginnen – näheres finden Sie in der Ausschreibung . Der Termin ist 15.-17. Juni 2018 wiederum in der Jugendherberge Oberreifenberg.

Für den **Kader** hat Herr Kondoch auch 2017 wieder Trainingswochenenden veranstaltet. Diese finden meist in seiner Wohnung statt. Hierfür möchte ich ihm im Namen des Vorstands und der Jugendlichen recht herzlich danken.

Aus dieser Jugendarbeit bilden sich unsere **Nationalmannschaften**, die in vier verschiedenen Kategorien international spielen:
U25, U20, U16 und Girls (bis 25)

Wir haben bei der **Europameisterschaft** in Samorin (Slowenien) mit 4 Mannschaften teilgenommen, leider ohne große Erfolge, sodass wir die Qualifikation zur Weltmeisterschaft nicht erreicht haben.

Unsere Kids-Mannschaft hat zwischenzeitlich eine Einladung zur Team-Weltmeisterschaft nach Suzhou (China) bekommen.

Im Sommer fanden die **Weltmeisterschaften** in Lyon statt, wo wir auch mit vier Teams angetreten sind.

Im Hauptfeld konnten wir leider die Qualifikationen nicht für die Finale erreichen, haben aber in dem darauffolgenden Turnier „BAM“ (Board a Match) Erfolge erzielt:

unsere gemischte Vertretung (Philipp Pabst, Sibrand van Oosten, Maximilian Litterst, Viktor Otto) hat im A-Finale den 3. Platz belegt.

Unsere Kids (Karl Dransfeld, Ole Farwig, Marius Gündel, Emil Langer) haben im B-Finale die Silbermedaille gewonnen.

Bei der **Studenten-Europameisterschaft** in Spanien hat unsere Vertretung der TU München (Marie Eggeling, Florian Alter, Raphael Braun, Paul Grünke) die Bronzemedaille gewonnen.

Wie in jedem Jahr zu Ostern fand in Frankfurt der **Frankfurt Cup** statt, an welchem 6-7 Team aus verschiedenen Nationen und 6 Mannschaften aus dem Schülerbereich in Deutschland teilnehmen. Dies ist bereits Tradition, wird von den eingeladenen Team sehr geschätzt und findet auch in diesem Jahr wieder statt.

Auch schon traditionell ist die Teilnahme am **White House-Einladungsturnier** in Amsterdam, was für unsere Jugendlichen ein gutes Training für die internationalen Einsätze ist.

Die **Ausbildung an den Schulen** findet weiterhin statt, leider mit unterschiedlichem Erfolg.

Maßgebend für einen bleibenden Erfolg ist die Betreuung außerhalb der Schule bzw. dem Unterricht, also eine Nachbetreuung.

Sobald die Jugendlichen Möglichkeiten haben anzuwenden, was sie in der Schule lernen, bleiben sie dabei.

Daher ist es gut, „Schwerpunkte“ zu haben oder aber Clubs, die eine Nachbetreuung anbieten.

Dies ist meist verbunden mit Lehrern, die selbst Bridge spielen.

Das Projekt Fürth läuft weiterhin sehr positiv – dort wird neben dem Schulunterricht auch vermehrt Unterricht für Erwachsene angeboten.

Die nachfolgenden Übungsturniere werden begeistert mitgespielt und die ersten Eintritte in Bridgeclubs sind zu registrieren.

An einigen **Universitäten** wurde Bridge angeboten im Rahmen des geförderten Hochschulsports. Auch hier ist viel persönlicher Einsatz gefordert, einige unserer Kadermitglieder haben Versuche dahingehend unternommen.

Ein Versuch von Herrn Elsner (Göttingen) einem Austausch innerhalb dieser Gruppen zu initiieren ist leider gescheitert mangels Interesse.

Wir werden das Projekt aber weiter verfolgen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich einen herzlichen Dank an Herrn Elsner für seine Bemühungen aussprechen.

Auf Einladung des Kultusministerium von Mecklenburg Vorpommern habe ich im vergangenen Sommer dort Bridge in der Sommerakademie der Lehrer vorgestellt, die Projekte in den Schulen durchführen.

Es hat großen Anklang gefunden und einige haben mit Interesse die Unterlagen mitgenommen bzw. angefordert. Ob es Erfolg hat, kann man noch nicht sagen, da auch die Lehrer noch nicht Bridge spielen bzw. erst Bridgespieler gefunden werden müssen, die das Projekt unterstützen können.

Allerdings hat es im Ministerium so viel Eindruck hinterlassen, dass wir zur Sommerakademie 2019 bereits wieder eine Einladung bekommen haben.

Im vergangenen Jahr haben zwei **Jugendcamps** (eins in Rothenburg und eins in Büdingen) stattgefunden, die wieder recht erfolgreich verlaufen sind. Insgesamt waren über 80 Kinder anwesend.

Im Norden wird auch in diesem Sommer wieder ein solches in der Zeit vom 14. bis 20. Juli veranstaltet.

Dabei sollen Kinder, die sonst keine Möglichkeit haben, Bridge zu erlernen, mit Minibridge wenigstens den Einstieg lernen.

Natürlich sollen auch diejenigen, die dort angefangen haben, die Möglichkeit bekommen, das Gelernte zu vertiefen bzw. weiter gefördert zu werden.

Nähere Informationen finden Sie im Bridge Magazin, März-Ausgabe.

Geben Sie diese Informationen bitte gern auch an Freunde und Bekannte weiter.

In 2017 haben verschiedene **Ausbildungen zum Übungsleiter** stattgefunden, die erfolgreichen Teilnehmer wurden im Magazin beglückwünscht.

Daneben gab es auch Angebote zur Weiterbildung bzw. Festigung und Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrenden, was sicherlich sehr sinnvoll ist.

Damit Schüler schneller zum Spielen und damit in die Clubs kommen können, habe ich einige Vorschläge zum schnelleren Unterrichten bzw. Lernen vorgestellt. Persönlich bringe ich so die Spieler schnell zum Bridge, auch wenn man eingestehen muss, dass Lücken vorhanden sind. Diese lassen sich aber mit Praxis und Erfahrung auch später schließen. Wichtig ist dabei, dass eine gute Grundlage vorhanden ist.

Unterrichtsmaterial:

Neue Bücher bzw. Unterlagen wurden im vergangenen Jahr nicht erstellt.

Das vorhandene Material wurde im Verkauf gut angenommen, sodass wir von allen Büchern schon eine zweite Auflage gedruckt haben.

Neue Bücher sind in Vorbereitung:

Dabei handelt es sich um Anfängerbücher – zum einen eine Modernisierung des Einstiegs über Minibridge und ein nicht so komplexes Anfängerbuch – zum schnelleren Einstieg in die Reizung.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei meinen Kollegen im Vorstand, bei Frau Wilbert von der Geschäftsstelle und alle Mitglieder des Ausbildungsausschusses für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche meinem Nachfolger in diesem Amt viel Erfolg.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir auch in Zukunft das Vertrauen entgegenbringen würden.

**Für Ihre Aufmerksamkeit
möchte ich mich herzlich bedanken!**

